



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Lichtblicke

37

Dezember 2020 bis Februar 2021



11

Das Licht kommt in die Welt
„Christuskirchen-Krippe“ in
der Broicher Kirche zu sehen



43

Umfrage
Was war ein Lichtblick
in Ihrem Leben?



46

Feierliche Orgeleinweihung
Ehemalige Saarer Orgel
erklingt jetzt in Frankreich

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

- 6 Lasst euer Licht leuchten
- 30 Lichtfeste in dunkler Jahreszeit
- 38 Steckbrief: Beate Terjung
- 42 Umfrage

9 Aus der Gemeinde

- 10 Diakoniesammlung
- 12 Digitaler Adventskalender 2020
- 12 Spendenaufruf für Las Torres e.V.
- 13 Künstler malen die Weihnachtsgeschichte
- 13 Morgengebet in der Passionszeit
- 13 Tage in Gemeinschaft am Meer
- 14 7 Wochen anders leben – ohne Blockaden!
- 15 Kleidersammlung für Bethel am 8. März

16 Kultur

Bücher und Adventskalender „Andere Zeiten e.V.“

17 Kirchenmusik

- 17 Konzerte
- 18 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

28 Hinweise zu den Gottesdiensten

34 Erwachsenenbildung

Termine

40 Jugend

48 Weltladen

49 Hinweis zum Datenschutz

50 Kontakte

” *Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht; für alle, die im Land der Finsternis wohnen, leuchtet ein Licht auf.*“ (Jesaja 9,1)



Ein Lichtblick: Wenn die Wolkendecke aufreißt und die Sonne aufleuchtet. Ich bin in diesem Jahr „Lichtblick-Sucherin“ geworden, habe an Zuversicht festgehalten, Gutes gesucht. Das entspricht meiner Grundhaltung als optimistischer Realistin. In diesem von der Corona-Pandemie und den Eindämmungsmaßnahmen bestimmten Jahr war das auch für mich nicht immer leicht.

Meine Lichtblicke im Lockdown: Abendlied und Glockenläuten, Kerze im Fenster, Regenbogenbilder, Eichhörnchen und Grünspecht, Gartenarbeit, Gottesdienste anders, Gespräche auf Abstand oder am Telefon. Helle, warme Tage mit Gießmarathon, aber auch der Möglichkeit, Familie und Freunde zu sehen, und schließlich sogar Chorproben. Mitte Oktober ist Mülheim zum Corona-Hotspot geworden. Wie es weitergeht – unklar. Klar ist: Die Tage werden kürzer, es wird kälter, Stoßlüften statt offener Fenster. Aber auch der Winter muss nicht ohne Lichtblicke bleiben. Panik ist nicht nötig, nur Rücksicht nehmen. Advent, Weihnachten, auch Karneval werden anders als gewohnt. Manches wird fehlen. Immer abzuwägen ist nervig und anstrengend. Aber anderes lässt sich neu ausprobieren, bewusst gestalten, vielleicht ohne durchzuhasten. Nachbarschaftshilfe und Familienaufmerksamkeit helfen, nicht in trüber Stimmung stecken zu bleiben. Advent und Weihnachten ernst nehmen heißt ja, auf sich und andere zu achten. In dieser Tradition sind auch die vielen kleinen und großen Hilfswerke aktiv. Die „Aktion Lichtblicke e.V.“ der Privatradios NRW zusammen mit Diakonie und Caritas hilft zum Beispiel Kindern und Familien in NRW. Brot für die Welt wird mit den weltweit agierenden Partnern gebraucht gegen Hunger, Krankheiten und Bildungsnot.

Das Weihnachtslied „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern“ (EG 16) hat Jochen Klepper 1937 geschrieben. Es hält Hoffnung leise beharrlich lebendig in bedrohlichen Zeiten, wie schon Jesajas Worte. Ja, es ist noch nicht alles gut. Angst und Not sind nicht beseitigt, aber nicht mehr zu ignorieren, und Menschen bleiben nicht alleine. Gott hat gerade das Dunkel als Wohnort gewählt, ist in Jesus Christus Mensch geworden, um allen mit Sorge und Not nah zu sein und „Licht und Heil“ zu bringen.

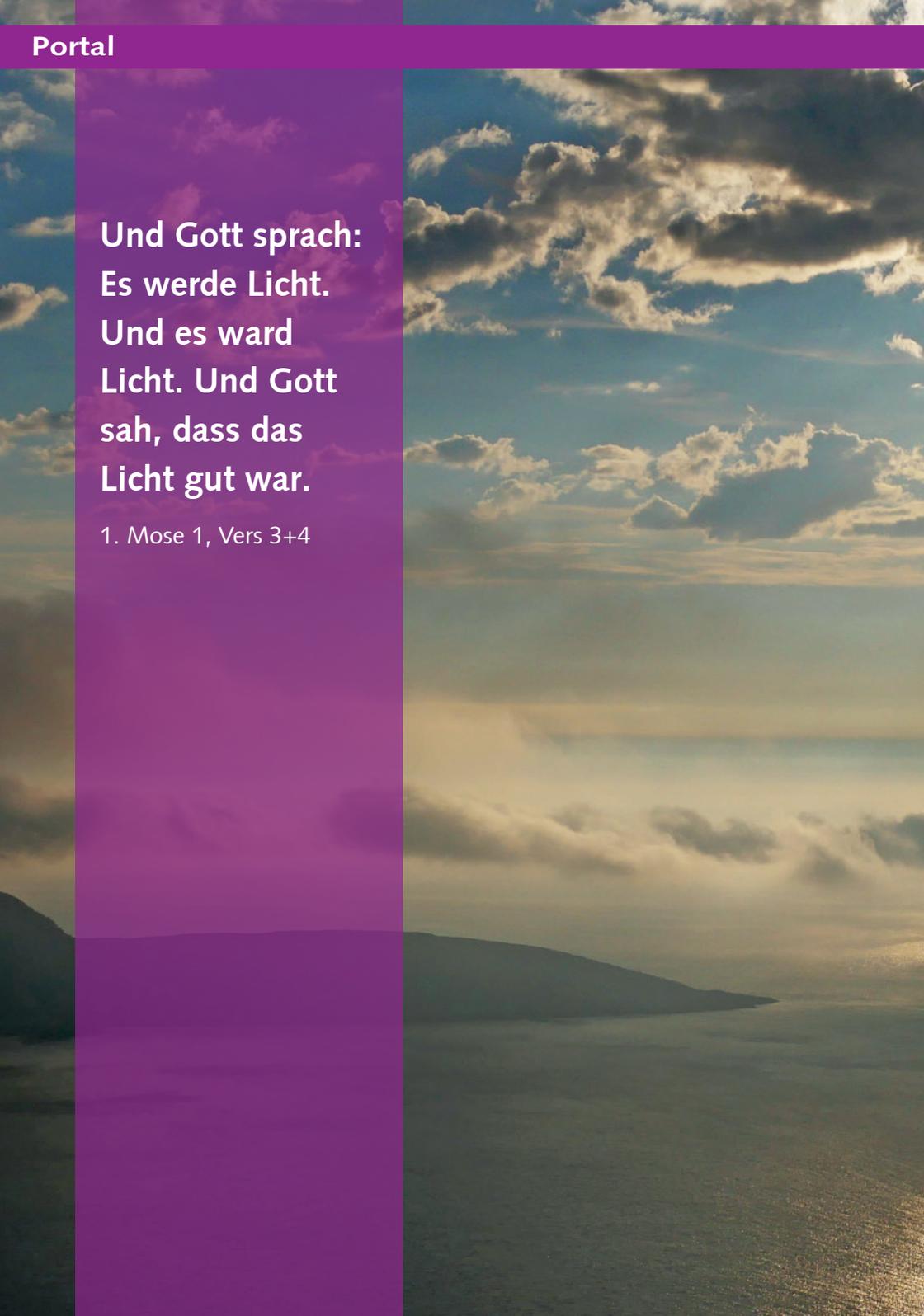
Ihnen allen wünsche ich eine behütete und lichtblickreiche Zeit.

Ihre

K. Juntchausky

**Und Gott sprach:
Es werde Licht.
Und es ward
Licht. Und Gott
sah, dass das
Licht gut war.**

1. Mose 1, Vers 3+4





” Es war einmal ein Mann, der in einem dunklen Zimmer wohnte. Er mochte die Dunkelheit nicht und versuchte sie mit Beschimpfungen und Beschwörungen zu vertreiben. Aber die Dunkelheit verschwand nicht. Eines Tages besuchte ihn eine weise Frau. Sie sagte zu ihm: „Das, was dich ärgert, die Dunkelheit, wie du es nennst, gibt es eigentlich gar nicht. Dagegen zu kämpfen, bringt deshalb überhaupt nichts. Konzentriere dich lieber darauf, mehr Licht in deine Wohnung zu bringen und du wirst sehen, dass dein Problem damit von allein verschwindet.“ Der Mann lachte nur und rief: „Ha! Das kann nicht sein. Keine so einfache Methode kann einen so mächtigen Feind wie die Dunkelheit besiegen. Du irrst, närrisches Weib!“ Und so verbrachte der Mann den Rest seines Lebens in der Dunkelheit, von der er glaubte, sie sei unbezwingbar. Das Licht einer einzigen Kerze hätte ihn vom Gegenteil überzeugen können.“ (Autor unbekannt)



Lasst euer Licht leuchten

Lichtblicke in der Bibel und in unserem Leben

Wenn es im Herbst dunkler wird und sich das Licht aus der Natur zurückzieht, merken wir, dass das Licht fehlt. Wenn statt Sonnenlicht und heller Farben dunkle Wolken die Tage bestimmen, erfahren Menschen häufig eine trübe Stimmung. In der dunklen Jahreszeit merken wir, wie wichtig uns Licht ist. Licht ist die Quelle unseres Lebens. Ohne Licht kann kein Mensch leben, ohne Licht wächst keine Pflanze, gedeiht keine Blume. Alle Lebewesen sind angewiesen auf Licht. Wir brauchen Licht für unser Wohlbefinden. Wenn es hell um uns ist, fühlen wir uns auf der Sonnenseite des Lebens. Unsere Stimmung ist heiter. Wir strahlen Freude aus und die Augen leuchten. Licht bedeutet Leben, Orientierung und Wärme. Im Gegensatz zum Licht steht die Finsternis. Sie steht für Bedrohung, Kälte und Orientierungslosigkeit. Es muss eine große Freude für die Menschen gewesen sein, als sie in der Lage waren, durch Feuer selbst Licht in die Dunkelheit zu bringen. In allen Kulturen, bei allen Völkern und in allen Religionen begegnen wir Lichtsymbolen in verschiedenen Formen.

Licht zur biblischen Zeit

Wir leben in einer Zeit, wo es überall leuchtet und blinkt. Licht in unseren Städten lässt die Nacht zum Tag werden. Selbst aus dem Weltall ist das Licht auf der Erde zu erkennen. Zu biblischer Zeit gab es nachts noch keine taghell erleuchteten Städte. Die

Menschen fürchteten sich vor der Dunkelheit, die ihnen gefährlich und beängstigend erschien. Damals stellte man sich vor, dass bei Gott im Himmel alles hell sei, in der Unterwelt dagegen herrsche Finsternis. Auf der Erde, die dazwischenliegt, wechseln sich Licht und Finsternis ab.

Licht spielt in der Bibel eine entscheidende Rolle. Von der Schöpfung bis zum Licht der Welt des Evangeliums ist die biblische Erzählung ohne Licht nicht denkbar. Die ersten Lichter schuf Gott selbst am Anfang der Zeit. Er sprach: „Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheinen Tag und Nacht.“ Und es geschah so. Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und scheiden Licht und Finsternis.“ (1. Mose 1, ab Vers 14)

Das Alte und das Neue Testament sind voll mit Bildern, in denen das Licht Gott symbolisiert. Denken wir zum Beispiel an den brennenden Dornbusch, in dem Gott Moses begegnet (2. Mose 3, Vers 2). Jesus verwendet die Bildhaftigkeit des Lichtes, um sich und seine Funktion zu beschreiben: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8, Vers 12)



*Der brennende Dornbusch
im Kirchenfenster der
Broicher Kirche*

Die Bedeutung von Kerzen

Eine besondere Bedeutung bekommt die Kerze schon zu alttestamentlichen Zeiten. Feuer und Licht standen im alten Israel für die Gegenwart Gottes. Die brennenden Kerzen des siebenarmigen Leuchters, der Menorah, waren das Zeichen der göttlichen Gnade. Kerzen dienten zuerst hauptsächlich der Beleuchtung, wurden dann aber zum Symbol der Reinheit und stehen in jüdischer Tradition für Körper und Seele. Die Flamme ist die Seele, weil sie immer nach oben strebt.

Für die ersten Christen war die Kerze ein Symbol des Lichts und eine Hoffnung der Menschen auf die kommende Welt, das Reich Gottes. Im Laufe der Zeit gewann das Kerzenlicht immer mehr an Bedeutung. Im alten Volksglauben symbolisierte eine Kerze das Lebenslicht eines Menschen. Man glaubte, dass der aufsteigende Rauch die Gebete des Menschen zum Himmel trüge und ihr Duft Gott erfreuen würde. Im Chris-

tentum hat das Entzünden von Kerzen eine besondere Bedeutung. Entzündete Kerzen stehen symbolisch für das ewige Licht, das als Zeichen der Anwesenheit Gottes unser Leben erhellt. In Psalm 27, Vers 1 können wir lesen: „Gott ist mein Licht, vor wem sollte ich mich fürchten?“ Gott bringt Licht in unser Leben. Er schenkt uns Geborgenheit und Lebensfreude. Er lässt uns auch in der Finsternis nicht allein. Indem er uns seinen Sohn gesandt hat, hat er Licht in unser Leben gebracht.

In der dunklen Jahreszeit werden Kerzen dann angezündet, wenn der Anlass festlich ist oder man eine gemütliche Atmosphäre schaffen will. Rund um das Weihnachtsfest gilt das Licht brennender Kerzen als besonders stimmungsvoll. In der Vorfreude auf Weihnachten stellen wir Kerzen auf und bestücken einen Adventskranz mit vier Kerzen. An jedem Adventssonntag wird eine Kerze mehr angezündet. Die Kerzen stehen für das

zunehmende Licht, das in der Weihnachtszeit die Welt erleuchtet. Und doch leben viele Menschen inmitten der ganzen Lichter in Dunkelheit. Ihre Lebenssituation ist so finster, dass auch das kräftigste Licht sie nicht erhellen kann. Krankheit oder Einsamkeit lässt ihr Leben in einer tiefen Finsternis versinken. Gerade in der kommenden Weihnachtszeit, inmitten der vielen Lichter, erscheint ihnen ihre Finsternis um ein Vielfaches dunkler. Als Dietrich Bonhoeffer im Gefängnis saß, hat er seine Gedanken in ein Gebet gefasst: „Herr, in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.“

Wo zeigen sich Lichtblicke?

Im Leben gibt es Momente, wo wir glauben, es geht nicht weiter. Wo zeigt sich ein Lichtblick? Gott hat Licht gebracht. Er lässt uns jeden Morgen wieder sein Licht scheinen. Nie ist es ganz finster, immer gibt es einen Weg. Manchmal brauchen wir auch andere Menschen, die für uns zum Licht werden. Sie können uns helfen, wieder Mut zu fassen und „Licht am Ende des Tunnels“ zu sehen.



Kerzenbaum in der Dorfkirche – hier können Besucher eine Kerze anzünden

Aber wir können auch selbst Licht für andere sein. „Ihr seid das Licht der Welt“, spricht Jesus. Aber wie machen wir das? Wie zünden wir Lichter an für Menschen, die im Dunkeln sitzen? Schon kleine Gesten können helfen, Licht ins Dunkel zu bringen. Bereiten wir anderen Menschen eine Freude, kommt Licht ins Dunkel. Es ist gar nicht so schwer, die Welt heller zu machen.

Gabi Krücker

#HOFFNUNGSLEUCHTEN

Aus der Nordkirche kommt die Anregung, in der Adventszeit Hoffnungssterne zu basteln und ins Fenster, auf den Balkon oder an die Tür zu hängen. Vielleicht mögen Sie

sich daran beteiligen und uns ein Bild von Ihrem Licht oder Ihrer Hoffnung zumailen oder auf Facebook oder Instagram posten. #hoffnungsleuchten

Diakoniesammlung 2020

Unterstützung für unsere gemeindliche Jugendarbeit

Die Diakoniesammlung, mit der zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt werden, findet auch in diesem Jahr zweimal statt.

40 Prozent der Spendensumme gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, 25 Prozent verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben. Die restlichen 35 Prozent kommen in diesem Jahr direkt unserer gemeindlichen Jugendarbeit zugute. Für Ihre Spende liegt ein Überweisungsträger bei. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung all dieser wichtigen Projekte.

#Vorgestellt: Ev. Jugend Broich-Saarn

Die evangelische Jugend Broich-Saarn macht sich stark für die Arbeit mit jungen Menschen in unserer Gemeinde, dem Kirchenkreis und in unserem sozialen und politischen Umfeld. Unsere Jugendarbeit basiert auf der aktiven Beteiligung von unserem ehrenamtlich mitarbeitenden Team und einer hauptamtlichen Jugendleiterin. Mittlerweile besteht unser Team aus mehr als 30 jungen, engagierten Menschen, die man live in der Gemeinde, aber auch auf unserem Instagram Account (JUGEND.BROICHSAARN) kennenlernen kann.

Wir sind aktiv, um Spiritualität, Gemeinschaft und Engagement für Gott und für die Welt zu fördern. Dazu bieten wir verschiedene Angebote zum Mitmachen, zum Lernen und zum Erleben an. Unsere Zielgruppen sind Kinder ab 6 Jahren, Konfirmanden,

Jugendliche und junge Erwachsene. Zu den Schwerpunkten unserer Angebote gehört das soziale Lernen, das heißt das Einüben gegenseitiger Rücksichtnahme, das aufeinander Achten, der gewaltfreie, antisexistische und antirassistische Umgang miteinander. Regelmäßige Angebote oder Gruppen, an denen wir uns aktiv beteiligen, sind:

- Jugend- und Kinder-Ferienfreizeiten, Ferienprogramme
- Gedenkstättenfahrten
- Kinderbibelnachmittage
- Jugendgottesdienste
- Basteln und kreative Angebote
- Konfirmandenarbeit
- Jugendleiterschulung für die Ausbildung zur ehrenamtlichen Jugendgruppenleitung
- Schulungen der Jugend im Kirchenkreis
- Mitarbeit im „Ehrenamtlichen Konvent“ des Kirchenkreises
- und vieles mehr

Die evangelische Jugend Broich-Saarn ist geprägt durch den persönlichen Glauben an Gott, beteiligt sich an den kirchlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen, die junge Menschen betreffen, mit dem Ziel, neue Räume in der Kirche für die jüngere Generation zu schaffen.

Mehr Informationen rund um die Jugendarbeit finden Sie ab Seite 40 in unserem Gemeindebrief.

Jugendleiterin Anja Hömberg

Das Licht kommt in die Welt

„Christuskirchen-Krippe“ in der Broicher Kirche zu sehen

Viele Besucher haben sicher schon im letzten Jahr die Krippe, die einst in der Christuskirche stand, in der Kirche an der Wilhelminenstraße bewundert. Seit der Entwidmung der Christuskirche 2015 lagen die Figuren im Dornröschenschlaf. Im vergangenen Jahr hat ein Team Ehrenamtlicher, bestehend aus Monika Gobs, Gabi und Klaus-Peter Krücker, Hella Wagner und Gerlinde von Doetinchem, dann die Krippenfiguren aus dem Keller im Gemeindehaus Holunderstraße „befreit“ und nach Broich gefahren. Es galt, sie zu kontrollieren, zu reparieren, zu arrangieren und zu illuminieren. Beim Reparieren war besonders Frau Wagner, die seinerzeit die Puppen und das Zubehör in Frau Natuschs Puppengruppe künstlerisch mitge-

staltet hatte, im Einsatz, beim Illuminieren Ralf Knippscheer, und beim neu Arrangieren in der Kirche war unser Küster Paul Maurer stets hilfreicher Ansprechpartner. Es war viel zu tun und in der Kürze der Zeit musste hier und da improvisiert werden. Einiges soll in diesem Jahr verbessert werden. Unter der Schirmherrschaft von Pfarrerin Karla Unterhansberg soll auch die schon zu Christuskirchenzeiten häufig gestellte Frage nach dem fehlenden Jesuskind beantwortet werden. Bisher deutete nur das Licht in der Höhle auf die Geburt Christi hin. In diesem Jahr können Sie sich auf eine verschönerte Höhle, mehr Platz für das Krippengeschehen und – endlich – auf das Kind in der Krippe freuen.

Gerlinde von Doetinchem



© Esser

TIPP: OFFENE KIRCHE IN BROICH UND BESUCH DER KRIPPE

Nach dem 1. Adventssonntag (12-14 Uhr) wird die Kirche an der Wilhelminenstraße auch an den drei folgenden Donnerstagen, am 3./10. und 17. Dezember von 16-18 Uhr geöffnet

sein. Sie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, die Krippe anzuschauen, eine Kerze anzuzünden, zu beten, ins Fürbittenbuch zu schreiben, einen kurzen Impuls mitzunehmen.

Digitaler Adventskalender 2020

Jeden Tag ein neues Türchen öffnen

Leider ist die Durchführung des traditionellen, begehbaren, ökumenischen Adventsfensters in diesem Jahr nicht möglich. Aber es gibt eine schöne Alternative auf unserer Homepage unter ev-kirche-broich-saarn.de

Menschen aus der katholischen und unserer Gemeinde haben sich bereiterklärt, ein Türchen des digitalen Adventskalenders zu gestalten in Form eines Videos oder als Textbeitrag.

In der Zeit vom 1. Advent bis zum 24. Dezember gibt es täglich per Klick einen neuen kurzweiligen, adventlichen Gruß. Wenn man selbst nicht über die technische Möglichkeit eines Homepagebesuches verfügt, lohnt es sich ja vielleicht, Kinder, Enkel, Freunde oder Nachbarn darauf anzuspre-

chen und die kurzen Beiträge gemeinsam zu genießen.

Rosemarie Esser



Adventsbasar für Las Torres nicht möglich

Bitte um Unterstützung durch Spenden

Leider ist es in diesem Jahr zum ersten Mal seit fast 50 Jahren nicht möglich, einen Adventsbasar zu Gunsten der Arbeit des Las Torres e.V. durchzuführen. Die dadurch fehlenden Einnahmen treffen die wichtige Arbeit sehr. Deshalb bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung in Form einer Spende. Herzlichen Dank! Der Freundeskreis Las Torres e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Mülheim an der Ruhr, der ein Kinderprojekt in den Armenvierteln in Caracas, Venezuela, unterstützt, in denen Klein- und Kindergartenkinder, Vorschul-

und Schulkinder vom ersten bis zum 14. Lebensjahr betreut werden. Der Freundeskreis Las Torres e.V. arbeitet dabei eng mit dem Partnerverein der Asociación Civil de Educación Integral San Benito (ACEISB) in Venezuela zusammen, der die Arbeit vor Ort koordiniert. Weitere Informationen finden Sie unter lastorres.de.

Spendenkonto:

Sparkasse Mülheim

IBAN: DE 43 3625 0000 0300 0110 12

BIC: SPMHDE3EXXX

Rosemarie Esser

Künstler malen die Weihnachtsgeschichte Ausstellung auf den Straßen im Dorf Saarn

Auf Initiative von und Förderung durch die Galerie Greens und anderer werden Mülheimer Künstler im Austausch mit Pfarrer Christoph Pfeiffer von Ende November bis Ende Januar zehn Stellwände im Dorf Saarn gestalten. Sie befassen sich dabei mit einzelnen Passagen der Weihnachtsgeschichte von der Ankündigung der Geburt durch den Engel Gabriel bis zu den Weisen aus dem Morgenland. In einem durch die Galerie

Greens erstellten Katalog zur Ausstellung kann man nähere Angaben zu den Kunstwerken finden. Als Kirchengemeinde werden wir durch Rundgänge versuchen, uns der Weihnachtsbotschaft mittels dieser Bilder zu nähern. Nähere Informationen dazu finden Sie ab Mitte November in unseren Schaukästen, auf unserer Homepage, bei Facebook und bei der Galerie Greens.

Christoph Pfeiffer

Morgengebet in der Passionszeit Besinnlicher Tageseinstieg mit Kreuzweg-Bildern

Das Morgengebet in der Passionszeit gibt Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, auf Gottes Wort zu hören, sich von Bildern anregen zu lassen, zum neu Hinschauen, leise Taizégesänge mitzusummen und Gemeinschaft im Raum zu spüren. Unter dem Motto: „Gott schauen“ stehen sechs Kreuzweg-Bilder von Sieger Köder im Mittelpunkt der Besinnungen in der Kirche an der Wilhelmienstraße. Hygiene- und Abstandsregeln werden beachtet. Ob und wie ein gemeinsames Frühstück im Anschluss in der Kirche

möglich sein wird, war zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefes noch unklar. Informationen bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541 oder unter unterhansberg@kirche-muelheim.de

Karla Unterhansberg

TERMINE 2021

Jeweils dienstags, um 7 Uhr am 23. Februar sowie 2., 9., 16., 23. und 30. März

Tage in Gemeinschaft am Meer Seniorenfreizeit in Westkapelle im Juni 2021

Vom 16. bis 25. Juni 2021 ist eine Seniorenfreizeit in Westkapelle geplant. Auf die Einhaltung der dann geltenden Hygiene-

und Abstandsbedingungen wird geachtet. Sie bestimmen auch, wie genau das Programm aussehen kann.

Vor Ort gibt es Einzel- oder Doppelzimmer (für Menschen aus einem Haushalt). Die Anreise erfolgt mit einem modernen Reisebus. Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer 460 Euro und im Einzelzimmer 530 Euro. Darin sind neun Übernachtungen mit Vollpension, An- und Abfahrt mit dem Bus und Ausflüge nach Zahl der Mitfahrenden enthalten. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Waschgelegenheiten befinden sich in den Zimmern. Sanitäre Einrichtungen sind im Flur. Ein Aufzug sorgt auch für gute Erreichbarkeit der oberen Etage und Mobilität im Haus.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541 oder unter unterhansberg@kirche-muelheim.de.

Karla Unterhansberg

7 Wochen anders leben – ohne Blockaden! Fastengruppe in der Passionszeit

Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Das Fastenmotto 2021 lädt ein, den eigenen Umgang mit Regeln zu überprüfen und sinnvolle Spielräume auszuloten.

Fasten bedeutet, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er zu sagen hat. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selber am besten wissen, was gut für uns ist. Pro behalber etwas anders zu machen – auch wenn es schwerfällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei.

Die Gruppentreffen bieten Gelegenheit, sich über die Erfahrungen der Woche auszutauschen, gemeinsam Bibeltexte zu entdecken, sich durch eine kurze Meditation zu

stärken und gegenseitig zum Durchhalten zu ermutigen. In der Gruppe geht es nicht um Heil- oder Basenfasten, sondern um eine Änderung einer Gewohnheit, Verzicht auf Genussmittel, Fernsehen ... oder ein anderes konkretes Vorhaben.

Die Treffen finden unter Leitung von Pfarrerin Karla Unterhansberg mittwochs am 17. und 24. Februar sowie am 3., 10., 17., 24. und 31. März, jeweils von 19 bis 20 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße statt. Die Teilnehmerzahl ist in diesem Jahr auf zwölf Personen beschränkt. Hygiene- und Abstandsregeln werden beachtet. Auf Wunsch kann auch eine Fastengruppe mittwochs von 18 bis 18.50 Uhr als Zoom Meeting stattfinden.

Informationen und Anmeldung bis 12. Februar bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541 oder unter unterhansberg@kirche-muelheim.de.

Karla Unterhansberg

Kleidersammlung für Bethel am 8. März

Abgabestelle: Gemeindehaus Holunderstraße

Von 8 bis 18 Uhr sammeln wir an diesem Tag wieder gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten für Bethel. Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetra-

gene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel. In Broich und Saarn können an diesem Tag auch Kleiderspenden abgeholt werden. Einen Termin dafür vereinbaren Sie bitte in der Woche davor mit Rosemarie Esser, Telefon 488569.

Rosemarie Esser

STERNENSINGERAKTION

Wie Anfang Januar die Sternsingeraktion in Broich und Saarn aussehen könnte, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung noch un-

klar. Informationen gibt es ab Mitte Dezember im Gemeindebüro, auf der Homepage und in den Schaukästen.

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen Telefon 0208 99513-38
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr
tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Bücher und Adventskalender

Empfehlungen aus dem Verlag „Andere Zeiten e.V.“

„Eines Tages bemerkte der König, dass er alt geworden war. Er rief seine beiden Söhne in die große Halle. „Bis zum Abend habt ihr Zeit“, sagte er, „diesen Saal zu füllen.“ Er gab ihnen einen Silberling. Das war nicht viel. „Wer es schafft, soll mein Nachfolger werden.“ Die beiden zogen los. Der Ältere kam an ein Feld, auf dem Leute gerade Weizen droschen. „Ich gebe Euch einen Silberling für die Spreu!“ Die Bauern waren froh, die Spreu los zu sein und brachten sie sogar ins Schloss. „Du kannst mich zum König machen“, rief der Ältere seinem Vater zu, „ich habe den Saal gefüllt.“ Aber der Vater wollte noch warten. Als es dämmerte, kam schließlich der Jüngere. „Räumt dieses nutzlose Zeug hier raus“, sagte er. Dann stellte er eine Kerze in die Mitte des Saales. Er zündete sie an. Warmes Licht füllte den ganzen Raum und ließ die Gesichter des Königs und der Söhne, der Diener und der Mägde leuchten. Der alte König lächelte: „Du wirst mein Nachfolger.“

Mit freundlicher Genehmigung aus: Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten, 2005.

Hamburg: Andere Zeiten e.V., anderezeiten.de

TIPP:

Der Andere Zeiten Verlag bietet weitere interessante Bücher und auch einen besonderen Adventskalender für Erwachsene und Kinder an. Beide können Sie in der Evangelischen Ladenkirche an der Kaiserstraße ab sofort erwerben.

Der Andere Advent

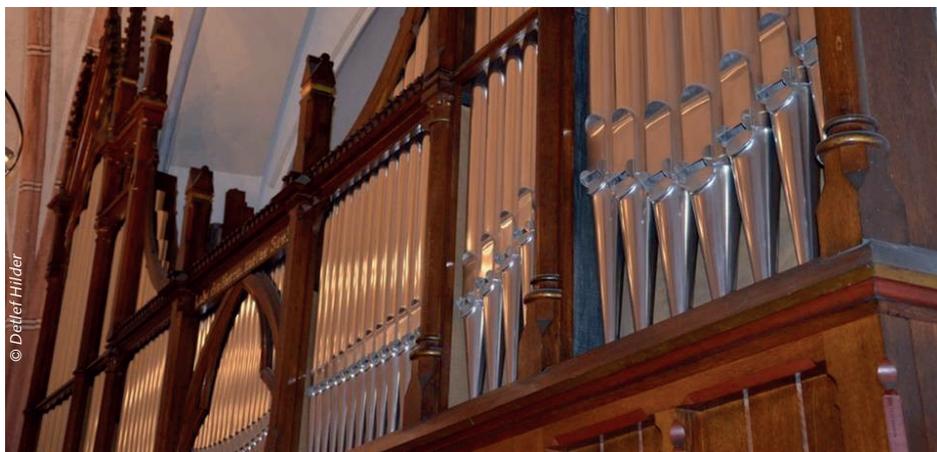
Weihnachtsmänner im September, Adventslieder in jedem Kaufhaus: Der Kalender Der Andere Advent bietet eine kleine Oase inmitten einer ständig kommerzieller und oberflächlicher werdenden Vorweihnachtszeit. Wir laden Sie ein, vom Vorabend des Ersten Advent bis zum Dreikönigstag täglich zwölf Minuten andere Zeit zu erleben: mit nachdenklichen und innigen, manchmal auch lustigen oder provokanten Seiten. Texte von Yoko Ono, Saša Stanišić, Dietrich Bonhoeffer und Hilde Domin laden zum Meditieren und Träumen ein. Ungewöhnliche Fotos machen Lust, dem tieferen Sinn der Adventszeit nachzuspüren. Preis: 8,50 Euro.

Der Andere Advent für Kinder

Unser Kinderkalender soll Freude machen! Denn wer Freude an einer Sache hat, der wird auch neugierig: auf Advent, Weihnachten und was sich in dieser besonderen Zeit zwischen dem 30. November und dem 6. Januar alles entdecken lässt. Schmökern, basteln, rätseln, staunen und lachen können Kinder im Grundschulalter. Ochs und Esel begleiten sie an jedem Tag mit einem Witz oder wissenswerten Neuigkeiten rund um Advent und Weihnachten. Preis: 7,30 Euro.

Kirchenmusik

links der Ruhr



Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf

Gloria in Excelsis III

Ausführende:

Gospelchor Links der Ruhr, Band 5000 Miles

Leitung: Susanne Wagner & Sven Schneider

Anmeldung erforderlich bei Maren Köhler

unter maren.koehler@ekir.de

Eintritt frei – Kollekte

Freitag, 1. Januar, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Neujahrskonzert für Cello und Orgel

Benefizkonzert mit Werken von Bach, Vivaldi, Saint-Saens, Strauß und anderen

Ausführende:

Fulbert Slenczka, Cello; Sven Schneider, Orgel

Eintritt frei – Spende erbeten, je zur Hälfte für Kirchenmusik Links der Ruhr und Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 21. Februar, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Gesprächskonzert „Preußisch galant“

„Musik am Hofe Friedrichs des Großen“

Werke von Friedrich II., Anna Amalia von Preußen und Carl Philipp Emanuel Bach

Ausführende:

Anne Katrin Sandmann, Blockflöten

Detlef Hilder, Cembalo

Eintritt frei – Kollekte

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr
Kindergarten Reichstraße (Broich)
Kindergarten Calvinstraße (Broich)
im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr
Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr
Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre

montags, 16.45 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16.30-17.15 Uhr
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Sven Schneider

donnerstags, 16.30 – 17.15 Uhr (1. bis 3. Kl.)
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Detlef Hilder

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 –19.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Instrumentalkreis Saarn

freitags, 18.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:



Detlef Hilder

detlef.hilder@ekir.de

☎ 496746

Daphne Tolzmann

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 9413130

Hannelore Hörnemann

☎ 78261357

Sven Schneider

sven.schneider@kirche-muelheim.de

☎ 01786700899

Weitere Informationen unter: kirchenmusik-linksderuhr.de

AKTUELLER HINWEIS ZU DEN ANGEBOTEN

Ort und/oder Zeit der Angebote kann vorübergehend von den hier genannten Angaben abweichen. Bitte nehmen Sie daher vorab mit dem jeweiligen Gruppenleiter Kontakt auf.

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst * Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln * Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt * Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Schachspielen * Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen * Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spaziergehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis * Ansprechpartner N.N.	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff (3. Montag) * Reihentänze (1. Montag) * Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	15.30 – 17.30 Uhr 18 – 19 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt * Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Exkursionen * Günter Tübben ☎ 69677450	nach Absprache	Auf Anfrage mit Anmeldung
Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814	mittwochs, 10.30 Uhr	Treffpunkt nach Absprache

*: Wichtige Hinweise hierzu und zu allen Angeboten auf Seite 22

SAARN

Mediation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 015782873163	3. Montag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik * Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln * Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance „Network Liners“ freies Tanzen * Brigitte Bohnes ☎ 486936	1., 3. und 5. Montag 19.30 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Mittwoch 19 – 20.45 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Line Dance * Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	2., 4. und 5. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35) *		
Spiele-Casino * Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125 Bridgegruppe * Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags 9.30 – 12 Uhr 14-tägig ab 12.9. 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	3. Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
Wandern... ... am Freitag: Wolfram Weinheber ☎ 482086 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte * Herbert Wittkampff ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

Derzeit finden keine Sprech- und Öffnungszeiten des Netzwerkbüros statt.

E-Mail: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 015782873163

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN *

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

„BLEIB FIT – MACH MIT“ *

3. Dienstag, 14 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße, Kontakt: Ilse Tekampe 📞 38768536

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176 34 38 22 30

AKTUELLER VERANSTALTUNGSHINWEIS

Leider können die mit * gekennzeichneten Gruppen vorübergehend nicht stattfinden. Da auch weiterhin eine Anmeldung zu den jeweiligen Gruppenan-

geboten erforderlich ist, kontaktieren Sie bitte bei Interesse immer vorab den jeweiligen Ansprechpartner.

Adventliche Stunden mit den Netzwerken

Das Netzwerk Saarn lädt zum weihnachtlichen Beisammensein am 9. Dezember, 15-16 Uhr, in die Dorfkirche ein. Zu Gast ist Frau Haake mit einem weihnachtlichen Programm aus Liedern und Gedichten. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bis Sonntag, 6. Dezember, bei Jo-

hanna Gall, Telefon 01578/2873163 oder unter johanna.gall@kirche-muelheim.de

Das Netzwerk-Broich lädt zum weihnachtlichen Beisammensein in die Kirche an der Wilhelminenstraße ein. Informatives und Weihnachtliches bilden Schwerpunkte der einstündigen Veranstaltung. Termin: Diens-

tag, 15. Dezember, 15 – 16 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich und nur möglich vom 23. – 27. November. Nur die in diesem Zeitraum vorgenomme-

nen Anmeldungen können berücksichtigt werden. Anmeldung bei Klaus-Peter Schorse, Telefon 426498.

Johanna Gall

„Offener Computer-Treff“

PC- und Smartphone-Beratung jeden Freitagsvormittag im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße. Sie haben Fragen zur Bedienung oder zu Programmeinstellungen Ihres Computers oder Smartphones? Dann sind Sie im Offenen Computer-Treff genau richtig. Auf Grund der aktuellen Situation werden Termine vergeben und so die Be-

ratungszeit geplant. Die technischen Hilfestellungen finden ausschließlich mit Maske statt, da der Abstand von 1,5 Metern nicht immer gehalten werden kann.

Bei Interesse und zur Terminvereinbarung melden Sie sich bitte bei Wolfgang Wacke, Telefon 55213.

Johanna Gall

Biografie-Cafés

In der vorweihnachtlichen Zeit lädt Johanna Gall herzlich zu zwei Biografie-Café-Treffen ein, um gemeinsam über Biografisches ins Gespräch zu kommen.

Donnerstag, 10. Dezember, 10-11 Uhr, im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße „Die Bücher meiner Kindheit“. Welche Bücher haben mich in meiner Kindheit und Jugend fasziniert? Gab es ein Buch, das mir ganz besonders in Erinnerung geblieben ist? Wurde auch mal heimlich unter der Bettdecke gelesen? Mein Lieblingsautor war... Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir eine Reise in die eigene Biografie und die Welt der Bücher starten und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Donnerstag, 17. Dezember, 10-11 Uhr, im Gemeindehaus Holunderstraße „Weihnachtsduft liegt in der Luft...“ Unter diesem Motto wollen wir gemeinsam in die

Weihnachtszeit aus Kindheitstagen „reisen“. Gibt es besondere Erinnerungen an Weihnachtsfeste aus der Kinder- und Jugendzeit? Ein besonderes Geschenk, bestimmte Rituale oder vielleicht der Geruch von Bratäpfeln oder Tannenzweigen, der ganz besonders in Erinnerung geblieben ist?

Auf Grund der aktuellen Gegebenheiten ist bei beiden Treffen die Teilnehmerzahl auf sechs Personen begrenzt, um gut gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Eine Anmeldung ist jeweils bis zum 6. Dezember erforderlich. Bei mehr Anmeldungen besteht die Möglichkeit, einen weiteren Termin zu organisieren.

Für die Anmeldung oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an Johanna Gall, Telefon 01578/2873163 oder unter johanna.gall@kirche-muelheim.de.

Johanna Gall

TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

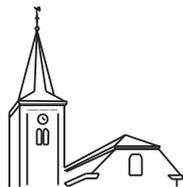
BESTATTUNG



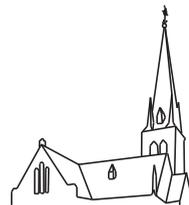
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



03.12.
Donnerstag

16 – 18 Uhr
Karla Unterhansberg
Offene Kirche

05.12.
Samstag

14.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Taufgottesdienst

06.12.
Sonntag
2. Advent

Kerstin Ulrich/ Team Frauenhilfe
*anschließend Fruchtpunsch auf dem
Kirchplatz*

Christoph Pfeiffer

09.12.
Mittwoch

19 Uhr
Christoph Pfeiffer/ Pater Bala
Ökumenische Adventsandacht
an/in der Dorfkirche

10.12.
Donnerstag

16 – 18 Uhr
Karla Unterhansberg
Offene Kirche

13.12.
Sonntag
3. Advent

Karla Unterhansberg

Gerald Hillebrand
Einführung Kreissynodalvorstand

16.12.
Mittwoch

19 Uhr
Christoph Pfeiffer/ Pater Bala
Ökumenische Adventsandacht
an/in der Klosterkirche

17.12.
Donnerstag

16 – 18 Uhr
Karla Unterhansberg
Offene Kirche

20.12.
Sonntag
4. Advent

10.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Singegottesdienst
auf dem Aubergfriedhof

Legende:

- (A) – Gottesdienst mit Abendmahl
- (T) – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

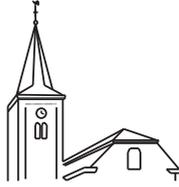


Der Gottesdienst Plus wird von einer
Gemeindeguppe gestaltet

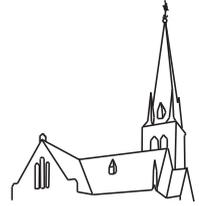
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



24.12.
Donnerstag
Heiligabend

14.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Familienweihnacht
am/im Gemeindehaus

14.30 Uhr
Kerstin Ulrich
Familienweihnacht

16, 17 und 18 Uhr
Karla Unterhansberg
Christvesper
auf dem Kirchplatz
Posaunenchor

16 und 18 Uhr
Kerstin Ulrich
Christvesper

22.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Christmette

An Heiligabend ist eine Anmeldung zu den Gottesdiensten erforderlich (s. Seite 28)

25.12.
Freitag
1. Weihnachtstag

Christoph Pfeiffer (A)

26.12.
Samstag
2. Weihnachtstag

11.15 Uhr
Christoph Pfeiffer
Andacht unterwegs im Dorf Saarn

Gottesdienst Links der Ruhr
Lutherkirche/Speldorf

27.12.
Sonntag

Karla Unterhansberg

11.30 Uhr
Dr. Heinrich Weyers/ Karla Unterhansberg
Ökumenischer Gottesdienst in Herz Jesu

31.12.
Donnerstag
Silvester

16.30 Uhr
Karla Unterhansberg (A)

18 Uhr
Karla Unterhansberg (A)

01.01.
Freitag
Neujahr

Karla Unterhansberg
Gottesdienst Links der Ruhr

03.01.
Sonntag

10.30 Uhr
Bettina Przytulla, verw. Roth

10.01.
Samstag

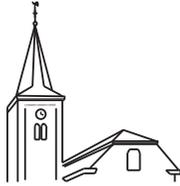
Christoph Pfeiffer (T)

Christoph Pfeiffer

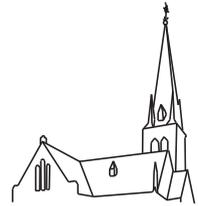
16.01.
Samstag

14.30 Uhr
Kerstin Ulrich
Taufgottesdienst

Dorfkirche 10 Uhr



Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr



17.01. Sonntag	Christoph Pfeiffer	Christoph Pfeiffer
24.01. Sonntag	Gerald Hillebrand	Gerald Hillebrand (A)
29.01. Freitag		18 Uhr Jugendteam Jugendgottesdienst Links der Ruhr
31.01. Sonntag		Karla Unterhansberg/ Team  18 Uhr Jugendteam Jugendgottesdienst Links der Ruhr <i>Lutherkirche/Speldorf</i>
06.02. Samstag	14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst	
07.02. Sonntag	Gerald Hillebrand (A)	Kerstin Ulrich Familiengottesdienst
14.02. Sonntag	Karla Unterhansberg	Karla Unterhansberg (T)
20.02. Samstag		14.30 Uhr Karla Unterhansberg Taufgottesdienst
21.02. Sonntag	Christoph Pfeiffer	Kerstin Ulrich/ Konfirmanden
23.02. Dienstag		7 Uhr Morgengebet
28.02. Sonntag	Christoph Pfeiffer	Christoph Pfeiffer (A)

Hinweise zu den Gottesdiensten

Was es aktuell zu beachten gibt



Gottesdienst allgemein

Normalerweise ist bei den Gottesdiensten keine Anmeldung, sondern nur eine Registrierung notwendig. Sie erhalten das Formular am Eingang und können am Platz die notwendigen Angaben machen. Vor dem Verlassen der Kirche werden die Formulare eingesammelt und datenschutz-

konform der Coronaverordnung gemäß aufbewahrt.

Die AHA- und Hygieneregeln bleiben in Kraft. Eventuelle Änderungen durch neue Verordnungen werden wir über Aushänge, Homepage, Facebook und die Tagespresse mitteilen.



Advent und Weihnachten

Nicht alle Planungen für Heiligabend und die Weihnachtstage sind zum Zeitpunkt der Drucklegung schon abgeschlossen, weitere Vorbereitungen laufen.

Bitte achten Sie auf Aushänge in den Schaukästen, aktuelle Informationen auf der Homepage ev-kirche-broich-saarn.de, bei Facebook [facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeBroichSaarn/](https://www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeBroichSaarn/), in der Zeitung sowie bei den Veranstaltungen im Dezember.

Anmeldung erforderlich

Da die Zahl der Plätze in den Kirchen deutlich geringer als in anderen Jahren ist, ist

für die Gottesdienste an Heiligabend in den Kirchen eine Anmeldung erforderlich. Dies geht entweder über folgenden Link ekbroichsaarn.church-events.de, der auch auf unsere Homepage zu finden ist, oder das Gemeindebüro, Telefon 42 71 20, ab dem 30. November.

Gottesdienstangebote

Heiligabend planen wir jeweils einen Familienweihnachtsgottesdienst in Saarn und Broich.

- In Saarn wird die Holunderstraße gesperrt sein zwischen Kirche und Gemeindehaus. Gottesdienste wird es in

der und vor allem um die Dorfkirche geben. Draußen 25 bis 30 Minuten mit schöner Musik, Lesung, Gebet und gemeinsamem Singen.

- In Broich werden nach der Familienweihnacht noch zwei Christvespern angeboten. An einer weiteren Möglichkeit, draußen ökumenisch Gottesdienst zu feiern, wird noch gearbeitet.

Livestream aus Broich

Wir arbeiten daran, die Gottesdienste um 14.30 und 16 Uhr in Broich auch live streamen zu können. Wenn Sie das Team noch unterstützen wollen, können Sie sich ger-

ne melden bei Detlef Hilder (detlef.hilder@ekir.de).

Liturgie to go

Auf der Homepage, bei Facebook sowie an den Kirchen wird es nach dem 4. Advent auch eine kleine Liturgie für eine Weihnachtsandacht Zuhause zum Herunterladen oder Abholen geben. Dazu wird auch ein Videoimpuls online stehen. Sie können sich in der Advents- und Weihnachtszeit auch einen Gruß von der Leine oder dem Baum pflücken oder für andere gute Wünsche, ein Bild, einen Segen an- und aufhängen.



Heizen

In der kalten Jahreszeit lüften wir nicht mehr während des Gottesdienstes, sondern vor und nach dem Gottesdienst. Das Lüften führt durch die eindringende kalte Luft zu Verwirbelungen im Kirchenraum und lässt die relative Luftfeuchtigkeit stark absinken. Beides ist zu vermeiden. Auch das Heizverhalten muss in diesem Winter anders sein als in den vergangenen Jahren. Nach Empfehlungen der Evangelischen Kirche im Rheinland haben wir festgelegt, die Kirche auf nicht mehr als 17 °C zu heizen und diese

Temperatur recht konstant zu halten. Die Heizungen müssen aber vor dem Gottesdienst ausgeschaltet werden, um Luftbewegungen während der Gottesdienste zu vermeiden. Während der Gottesdienste kann es somit ein bisschen kühler werden. Wir bitten Sie deshalb: Stellen sie sich kleidungsmäßig auf die niedrigeren Temperaturen in unseren Kirchen ein. Nehmen Sie lieber einen wärmenden Schal oder eine Jacke extra mit. Vielen Dank!

Karla Unterhansberg

Lichtfeste in dunkler Jahreszeit Von Martin bis Ostern

Die „dunkle Jahreszeit“ von November bis März schlägt vielen Menschen aufs Gemüt und macht ihnen auch körperlich zu schaffen. Licht tut Körper und Seele gut. Schon in der Frühgeschichte der Menschheit waren Feiern und Feste in der dunklen Jahreszeit mit Licht und Feuer verbunden. Wir beleuchten hier ein paar dieser „Lichtfeste“ und erläutern Ihnen, was sich dahinter verbirgt.



© KleeKarl – Pixabay.de

Martinstag

Eines der beliebtesten Lichterfeste ist das Martinsfest. Wer kennt die Legende um den römischen Reitersoldaten Martin nicht, der mit dem frierenden Obdachlosen seinen Mantel teilte? Martin machte nach seiner Taufe Karriere und wurde 372 Bischof in Tours, der französischen Partnerstadt von Mülheim. Aus einem Heiligenfest am Todestag Martins, dem 11. November, wurde ein Kinderfest mit Laternenumzügen und Martinsfeuer, an dem die Szene nachgespielt wird. Beim Martinssingen in der Nachbarschaft und in den Geschäftsstraßen – in Mülheim mit dem „Sinter-Mätes-Lied“ – sammeln die Kinder Leckereien. Sinn des Festes: Gib Licht und Wärme denen, die deine Hinwendung brauchen.



© Superbass / CC-BY-SA-4.0 (via Wikimedia Commons)



Der Name kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft eines Herrschers oder einer Gottheit im Tempel. Die frühen Christen übernahmen diesen Begriff und bezogen ihn auf die Ankunft Christi. Erst seit 1570 gilt die heutige Regelung, nach der die Adventszeit die 22 bis 28 Tage vor dem 25. Dezember (erster Weihnachtsfeiertag) umfasst und vier Sonntage enthält. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für uns das neue Kirchenjahr. Der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) ließ 1839 im Betsaal seines Rauhen Hauses in Hamburg erstmals einen Adventskranz aufhängen, dessen Kerzen auf das „Licht der Welt“ – Christus – hinweisen sollen.

Advent

Luciafest

Vor etwa 200 Jahren entdeckte man im evangelischen Schweden das vergessene Luciafest neu als Familienfest. Das Brauchtum verbreitet sich seitdem in Skandinavien und Deutschland. Weiß gekleidete Mädchen mit roter Schärpe und einem Kerzenkranz auf den Kopf ziehen mit anderen Kerzen tragenden Mädchen durch die Straßen und bringen das Licht in die Finsternis des nordischen Winters. Dieses Fest elf Tage vor Weihnachten geht auf den Todestag der heiligen Lucia († 13. Dezember 310) zurück. Die Christin Lucia lebte 300 auf der Insel Sizilien, die zum Römischen Reich gehörte. Viele versteckten sich in Höhlen. Lucia brachte den Menschen damals Licht und Nahrungsmittel in ihre Dunkelheit. Um den Weg zu finden und die Hände frei zu haben, setzte sie sich einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf. Lucia wollte ein Klosterleben führen und sagte ihre Hochzeit ab. Der Bräutigam denunzierte sie als Christin; das war das Todesurteil für die Märtyrerin.

Weihnachten ist eines der Hauptfeste der Kirche. Gefeiert wird die Menschwerdung Gottes. Nach christlicher Lehre wird Gott in dem Kind Jesus von Nazareth Mensch. Mit ihm, dem Erlöser, kommt Hoffnung und Licht in diese Welt. So bezeichnet sich Jesus selber als „Licht der Welt“ (Johannes 8, Vers 12). Das Geburtsdatum Jesu wird in der biblischen Überlieferung nicht genannt. Der 25. Dezember ist als kirchlicher Feiertag seit dem 4. Jh. in Rom belegt. Vieles spricht dafür, dass man sich bei diesem Datum an der Wintersonnenwende orientierte, nach der die Tage wieder länger werden und das Licht nach den dunklen Monaten wiederkehrt. Das heidnisch-römische Fest des Sonnengottes wurde durch das christliche Weihnachten abgelöst. Alte Weihnachtsbräuche sind das Krippenspiel (11. Jahrhundert.), die Krippe (13. Jahrhundert), der Weihnachtsbaum (15. Jahrhundert). Als Familienfest des Schenkens ist Weihnachten in evangelisch geprägten Gebieten seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Es beginnt am Vorabend, dem Heiligen Abend, mit der Christvesper. Die Lesung der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2, Verse 1-51) gehört zur christlich geprägten Weihnachtsfeier ebenso wie eine festliche musikalische Gestaltung durch Weihnachtslieder und Oratorien in der Kirche.

Weihnachten

Silvester & Neujahr

Sie sind keine christlichen Feiertage. Trotzdem finden Gottesdienste zum Altjahrsabend und zum Neujahrstag statt. Sicher spielt hier das Bedürfnis eine Rolle, den Jahreswechsel besinnlich zu begehen, Gott für das vergangene Jahr zu danken und seinen Segen für das neue Jahr zu erbitten. In vorchristlicher Zeit hatten die Tage eine ganz andere Bedeutung:

Die Nacht des Jahreswechsels gehört zu einer der sogenannten Rauhnächte in der Tradition der Kelten. Für das europäische Urvolk war dies eine Zeit ausgelassenen Feierns, des Wahrsagens und des Schließens von Ehen auf Zeit. Die Nacht des Jahreswechsels war von dem Ritual bestimmt, alle Feuer zu löschen. Der Druide entfachte ein neues heiliges Feuer, mit dem die Häuser ausgeräuchert und von bösen Geistern befreit wurden. Kaiser Karl der Große verbot dieses Fest unter Androhung der Todesstrafe.



© Hannah Esser

Epiphania oder „Erscheinung des Herrn“: Evangelische Christen feiern an diesem Tag das Erscheinen Gottes in Jesus Christus als „Licht der Welt“. Diese Tradition entstand vermutlich im 2. Jahrhundert im östlichen Mittelmeerraum, wobei Elemente des vorchristlichen Kultes Eingang fanden. Ein anderer Traditionszweig herrscht nach der Reformation in katholischen Gegenden vor: In Matthäus 2, Verse 1-12 ist von Weisen, früher Könige genannt, aus dem Orient die Rede, die das Christuskind besuchen und der Welt die Göttlichkeit Jesu offenbaren. Dieses Dreikönigsfest entstand im 13. Jahrhundert in Köln nach der Überführung der Reliquien der drei Männer in den Dom. Noch heute ist das Rheinland ein Zentrum dieses Festes. Kinder ziehen als Sternsinger von Haus zu Haus, um den Häusern Gottes Segen zuzusprechen und Spenden für Hilfsprojekte für Kinder einzusammeln.

Mariä Lichtmess geht auf das Ende der Enthaltensamkeit der jungen Mutter nach einer Geburt zurück (Reinigungsgebot gemäß 3. Mose 12, Verse 2-4). Für die Mutter Jesu endete diese Zeit am 2. Februar. An diesem Festtag werden in der katholischen Kirche Kerzen geweiht.

Epiphania & Mariä Lichtmess

Ostern



© congerdesign – Pixabay.de

Ostern ist das älteste christliche Fest. Es hat seinen Ursprung im alttestamentarisch-jüdischen Pessachfest; hierbei wird der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und seine Befreiung aus der Knechtschaft der Ägypter gefeiert. Jesu Tod steht damit im Urchristentum im Zusammenhang der Befreiungshoffnung

Israels. Das rituelle Schlachten von Lämmern zu diesem Fest erinnert an diesen Exodus. In der Osternachtfeier wird daher auch ein Text aus dem Buch Exodus zum Auszug der Israeliten vorgelesen. Der Einzug des Pfarrers mit der Osterkerze erinnert an die Feuersäule beim Auszug der Israeliten. Eine Reihe von Osterbräuchen geht auf vor-, früh- und außerchristliche Traditionen zurück (Osterfeuer). Gemeinsam ist ihnen die Feier des Sonnenkultes (Tag- und-Nachtgleiche) und der Fruchtbarkeit (Hase und Ei). Das Entzünden einer besonderen Osterkerze als Symbol für Christus als Licht der Welt ist seit dem 4. Jahrhundert bezeugt.

AKTUELLER VERANSTALTUNGSHINWEIS

Leider können die mit * gekennzeichneten Gruppen vorübergehend nicht stattfinden. Da auch weiterhin eine Anmeldung zu den jeweiligen Gruppenan-

geboten erforderlich ist, kontaktieren Sie bitte bei Interesse immer vorab den jeweiligen Ansprechpartner.

THEOLOGIE



Stundengebet und Bibelgespräch

3. Donnerstag, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Im gemeinsamen Sprechen von Psalmen und Beten zur Ruhe kommen.

Das Gebet dauert etwa 20 Minuten,

danach kann man noch in der Dorfkirche verweilen bei Kerzenschein und leiser

Musik. Das anschließende Gespräch findet im Gemeindehaus statt und kann ab 18.30

Uhr auch separat besucht werden.

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr

Trauercafé

2. und letzter Montag im Monat,

17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

Weitere Trauerangebote

Mehr Informationen zu Einzelbegleitung,

Telefonkontakt und Gruppenangeboten

finden Sie im Flyer, der Homepage oder kontaktieren einen Trauerbegleiter:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Bernd Heßeler ☎ 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

☎ 01783803800

Delia Blömer ☎ 01631460912

Beratung in Saarn

Kostenlose und trägerunabhängige

Beratung zum Thema Pflege und

Betreuung durch die Seniorenberatung links

der Ruhr der Stadt Mülheim – derzeit ist

nur eine telefonische Beratung möglich.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

SENIOREN



Klöntreff *

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302
Monika Jansen ☎ 3024988

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 7. Dezember: Seniorencafé
- 14. Dezember: Adventliches
Beisammensein
Christoph Pfeiffer
- 11. Januar: Die Jahreslosung 2021
Karla Unterhansberg
- 18. Januar: Seniorencafé
- 1. Februar: Seniorencafé
- 8. Februar: Der Weltgebetstag 2021
Rosemarie Esser

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 3. Dezember: Adventliches
Beisammensein
Christoph Pfeiffer
- 10. Dezember: Quiznachmittag
- 17. Dezember: Gemütliches Kaffeetrinken
- 14. Januar: Quiznachmittag
- 21. Januar: Die Jahreslosung 2021
Karla Unterhansberg
- 28. Januar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 4. Februar: Der Weltgebetstag 2021
Rosemarie Esser
- 11. Februar: Quiznachmittag
- 18. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 25. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken

ERWACHSENENBILDUNG



Netzwerkfrühstück Saarn *

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411

Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Termine:

- 2. Dezember: Kleines Adventskonzert
in der Broicher Kirche
- 20. Januar: Die Jahreslosung 2021
Karla Unterhansberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 3. Februar: : Impressionen von der
Westküste Amerikas
Werner Becker
Gemeindehaus Holunderstraße
- 17. Februar: Der Weltgebetstag 2021
Rosemarie Esser
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 7. Dezember: Adventsspaziergang
- 11. Januar: Die Jahreslosung 2021
Karla Unterhansberg
- 1. Februar: Der Weltgebetstag 2021
Rosemarie Esser

Frauenfrühstück *

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Ökumenisches Männerfrühstück (ohne Frühstück)

freitags, 9 – 11 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth,
Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

11. Dezember *in der Dorfkirche:*

Gedanken zum Weihnachtsfest

Kerstin Ulrich

22. Januar: Die Jahreslosung 2021

Karla Unterhansberg

26. Februar: Der Weltgebetstag 2021

Rosemarie Esser

ARBEITSKREIS



Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr

Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ *

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik *

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Gymnastik für Frauen *

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Monika Kosczynski ☎ 486507

Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Gerschkat ☎ 01631422833

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn *

1., 3. und 5. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien), 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

Yoga *

dienstags, 11 – 12.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)
☎ 488173 Anmeldung erforderlich

KLEINKINDER



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße
montags, 9.30 – 11 Uhr
Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr
sind eingeladen, andere Familien kennen-
zulernen, zu spielen, zu singen und Ge-
meinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist
erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro
Termin wird vor Ort fällig.
Kursleitung: Silke Brenzel
Ein Angebot in Kooperation mit der Evangeli-
schen Familienbildungsstätte (FBS).
Kontakt:
Rosemarie Esser ☎ 488569
Jasmin Prim, FBS ☎ 3003317

MITARBEITER



Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
21. Januar, 18. Februar

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin:
25. Januar

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin:
27. Januar

BEATE TERJUNG

61 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Töchter



Mein Berufswunsch als Kind war:

Malerin

Dass ich letztendlich ...

...Fotografin wurde, lag an dem Wunsch, einen kreativen Beruf zu erlernen. Nach einer dreijährigen Lehr- und Gesellenzeit, machte ich 1985 in Hamburg meine Meisterprüfung im Fotografenhandwerk. Bis zur Geburt meiner Kinder war ich selbstständige Fotografin und danach für die beiden zu Hause. In dieser Zeit begann ich intensiv, mich mit der Malerei zu beschäftigen.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?

Etwas weniger Selbstdisziplin und den Mut, öfter mal „nein“ zu sagen.

Wann sind Sie glücklich?

Wenn meine Lieben gesund sind, wenn ich gute Musik höre, auf unserer Lieblingsinsel Langeoog bin, und wenn ich male.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Einige schöne Reisen.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Kirche bedeutet für mich ein Stück Heimat und Sicherheit. Ein Ort, an dem man bekannte und neue Menschen trifft, zusammen singt, Gottesdienste feiert und zur Gemeinde gehört. Mein Schwiegervater war 17 Jahre als Presbyter in der Broicher Gemeinde tätig, und meine Tochter Frauke ist es seit 2016 ebenso.

Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?

„Ich will den Herrn loben von ganzem Herzen ...“, aus dem Psalm 103.

Warum überzeugt Sie Jesus?

Weil er mir auch in Schattenzeiten Kraft gibt.

Was irritiert Sie an Jesus?

Manche Prüfungen, die man durchleben muss.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Glaube, Hoffnung und Liebe.



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
 45481 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: (0208) 48 43- 400
 Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
 E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
 Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
 Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: © Rosemarie Esser
 Portal: © Rosemarie Esser

Redaktionsschluss: 15.01.2021, Auflage: 8500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Programmhilights von Dezember bis Februar

„Lego Bautage“

Die Jugend im Kirchenkreis möchte im Winter 2021 Lego Bautage veranstalten und sucht dazu jede Menge Legosteine. Vielleicht hat der ein oder die andere noch Legosteine, die nicht mehr benötigt werden,

und möchte diese spenden. Die Jugend freut sich über viele bunte Steine, die im Jugendreferat abgegeben werden können. Kontakt: Bert Walter; Telefon 3003119

Jugendgottesdienst am 11. Dezember um 17 Uhr

In der Broicher Kirche wird es gemütlich. Auch in diesem Jahr laden wir alle Konfirmanden mit ihren Eltern, Geschwistern, Oma, Opa und Freunden in unseren Gottesdienst ein. Bei Kerzenschein und Adventsandacht möchten wir weihnachtliche

Stimmung verbreiten. Im Anschluss gibt es draußen auf unserer Wiese leckere Plätzchen, Kinderpunsch, warmen Kakao und für die Erwachsenen eine Tasse Glühwein. Wir freuen uns auf Euch und nicht vergessen: „Zieht Euch warm an!“

Jugendgottesdienste „Links der Ruhr“

Wir laden generationsübergreifend alle ein zu einem traumhaften Gottesdienst. Die Jugend links der Ruhr hat sich zusammengesetzt und sich für Euch diese einzigartige Abendandacht mit Musik, Spaß und biblischem Inhalt ausgedacht. Wir feiern diesen Gottesdienst gleich zweimal an einem Wochenende – einmal in Broich und einmal in Speldorf.

Wir laden Euch zum Träumen ein

- in die Kirche an der Wilhelminenstraße in Broich am Freitagabend, 29. Januar, um 18 Uhr,
- in die Lutherkirche auf der Duisburger Straße in Speldorf am Sonntagabend, 31. Januar, um 18 Uhr.

So, nun habt Ihr die Qual der Wahl. Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher.

Elefant im Porzellanladen: Töpferkurs für Kids ab 8 Jahren

Wir kneten, formen, lasieren und brennen Ton. So entstehen schöne Töpfereien, tolle Dekorationen und Phantasiegestalten. Wir treffen uns an folgenden Tagen: 4. und 5.

Januar (Ferien), 10- 12 Uhr und am Montag 18. Januar, 16.30-18 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße. Materialkosten 5 Euro, Anmeldungen im Jugendbüro.

Kindernachmittag mit dem verlorenen Schaf „Wolle“

Wolle, das Schaf, ist einfach abgehauen, der Schäfer macht sich große Sorgen, eine Suchaktion und eine dicke Fete stehen an, und du stehst mittendrin. Wir schauen uns eine Geschichte an, basteln, toben und

verputzen eine leckere Kleinigkeit. Der Termin findet am 5. Februar von 16.30 bis 18 Uhr statt. Treffpunkt Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße, Anmeldung im Jugendbüro.



*Wir wünschen allen eine
gesegnete Weihnachtszeit und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Erik, Alizé, Ameli, Björn, Kira, Tom, Fynn, Mathilda, Indra, Kristina, Jule, Julia, Luisa, Moritz, Moko, Jan Luis, Sophie, Inja, Ana, Antonia, Maximilian, Lena, Phillip, Elena, Kati, Lilli, Vivien, Sanja, Jan, Jette, Jonas, Nele, Frauke, Merlin, Kea und Anja

WICHTIGE INFORMATION

In Zeiten, in denen uns Viren viele schöne Augenblicke in der Kinder- und Jugendarbeit erschweren, kann ich heute noch nicht alle Aktionen der Jugend Broich-Saarn bewerben. Um

über unsere Arbeit informiert zu sein, folgt uns auf Instagram: jugend.broichsaarn, ruft an oder schreibt mir eine Mail, gerne gebe ich Infos weiter.

Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de



jugend.broichsaarn

Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich

über eine Zustiftung!

• Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde

• Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

• IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

• Verwendungszweck:

• Zustiftung Jugend

• Broich-Saarn



Umfrage: Was war ein Lichtblick in Ihrem Leben?

Uwe Artelt

48 Jahre alt, verheiratet, zwei Söhne im Alter von 14 und 17 Jahren, stellvertretender Abteilungsleiter in der Anästhesiepflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus in Kaiserswerth, Hobbies: Fußball, Fahrradfahren und Wandern



Licht und Schatten, Feuer und Wasser, warm und kalt, Leben und Tod. Gegensätze ziehen sich an und sind dennoch so verschieden. Ohne das Eine kann das Andere nicht sein, beziehungsweise empfunden werden. Als meine Tochter vor dreieinhalb Jahren mit gerade 11 Jahren starb, begann eine dunkle Jahreszeit in meinem Leben. Um den Schmerz ertragen zu können, lebte ich mein normales einfach so weiter, jedoch emotional neutral. Ich beneidete andere Familien, die lebende Töchter hatten und dachte dabei, ob meine Tochter so ähnlich oder anders gewesen wäre. Als ihr Stern unterging, leuchtete der Nachthimmel etwas dunkler. Nach einer gewissen Zeit habe ich gelernt, meine Gefühle ein wenig zu steuern, indem mir ein Institut einer Trauerbegleitung dazu verhalf, den fast verglühten Stern meiner Tochter wieder zu finden. Wenn ein Mensch in Vergessenheit gerät, wird der Himmel immer dunkler. Nachdem ich einen Weg fand, mit dem Verlust meiner Tochter zu leben, leuchtete der Stern fast wie zu Lebzeiten in meinem Herzen. Da ich an den Himmel glaube, freue ich mich schon auf den Augenblick, sie irgendwann wieder zu sehen und sie in meinen Armen halten zu können.

Umfrage: Was war ein Lichtblick in Ihrem Leben?

Monika Gobs

62 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, ein Enkelkind



Für Lichtblicke, die es glücklicherweise im Leben gibt, muss man froh und dankbar sein. Sie können helfen, schwierige Lebenssituationen, zum Beispiel unheilbare Erkrankungen, erträglicher zu machen oder davon abzulenken. Wenn dunkle Wolken am Horizont aufziehen, kann zum Beispiel ein unbedarftes fröhliches Kinderlachen von allen Sorgen ablenken. Ein Lichtblick hat zudem positive Auswirkungen auf die persönliche Ausstrahlung und überträgt sich auch auf andere. Der 21. Dezember 2018 war für unsere Familie ein ganz besonderer Tag. Unsere Tochter Bianca brachte in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein kleines Mädchen zur Welt, Emilia Sophie, unser erstes Enkelkind. So kurz vor Weihnachten war das in doppelter Hinsicht ein Lichtblick: Eine neue Erdenbürgerin erblickte das Licht der Welt und für uns brach ein neuer, schöner Lebensabschnitt an. Mir fällt ein treffender Spruch von Martin Luther ein: „Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat.“ Es war wirklich ein kleines Wunder, das da so friedlich im Bettchen lag und bereits Bedürfnisse hatte, die äußerst energisch geäußert wurden und befriedigt werden mussten. Da Bianca und ihr Lebenspartner direkt neben uns wohnen, können wir die rasante Entwicklung dieses kleinen Wesens beinahe täglich mitverfolgen. Mittlerweile läuft das quirilige kleine Mädchen selbstbewusst herum, immer auf der Suche nach neuen Dingen, die es zu entdecken und zu erforschen gilt. Sie drückt gerne auf Schalter und Knöpfe und hat uns schon mehrfach unsere TV-Fernbedienung durcheinandergebracht. Auch unser Ventilator ist ein beliebtes Objekt ihres technischen Interesses, ebenso wie unsere Türklingel. Wenn es Sturm klingelt, kann es nur die Kleine sein. Emilia strahlt immer übers ganze Gesicht, wenn sie Oma oder Opa sieht, und hat überhaupt ein ansteckendes, sonniges, fröhliches Gemüt. Die Kleine sprüht vor Lebendigkeit, ist neugierig und aufgeschlossen und erzählt uns in ihrer Sprache, was sie alles sieht. Einzelne Worte kann man bereits verstehen. Sie zeigt uns die Welt mit ihren Augen. Steine, Tannennadeln, Eicheln, Kastanien, Bucheckern, Blätter werden zu interessanten Funden, die sie gerne und großzügig an alle verteilt. Treppen hochzuklettern, ist eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen. Emilia hat unsere Herzen im Sturm erobert und unser Leben bereichert. Danke kleines Mädchen, dass es dich gibt.

Umfrage: Was war ein Lichtblick in Ihrem Leben?

Eine Dame aus unserer Gemeinde, 90 Jahre alt, will persönlich nicht in Erscheinung treten, uns aber an ihren Gedanken teilhaben lassen.

Ein Lichtblick für alte Menschen

- kann die dankbare Erinnerung an eine behütete Kindheit im Elternhaus sein,
- kann die Erinnerung an schwere Kriegs- und Nachkriegsjahre sein, die wir gut überlebt haben,
- kann die Erinnerung an die Heimkehr des Vaters aus Krieg und Kriegsgefangenschaft sein,
- kann die Erinnerung an ein erfülltes Familienleben sein,
- kann bei alleinstehenden, alten Menschen das Warten auf den täglichen abendlichen Anruf der weit entfernt wohnenden Kinder sein,
- kann aufleuchten, wenn Kinder auf den geplanten Urlaub, verzichten, um alte Eltern zu versorgen, oder stets bereit sind, mit den alten Eltern gemeinsam die Ferien zu verbringen,
- kann das Vertrauen zu einem Menschen sein, der zuhören und auch schweigen kann,
- kann das Wissen um stets hilfsbereite Nachbarn sein, die am Wintermorgen den Bürgersteig vom Schnee befreien, die im Sommer beratend und helfend die Gartenarbeit begleiten, die in der Corona-Zeit Einkäufe besorgen,
- kann das dankbare Erinnern an ein behütetes Leben sein.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Martina Rundt

Michael aus dem Siepen

Christine Stein

Elisa Zöllner

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Feierliche Orgelweihe in Frankreich

Ehemalige Saarer Orgel erklingt wieder in einer Kirche

„Eine Kirche ohne Orgel ist nur eine halbe Kirche!“ oder bretonisch ausgedrückt: eine „Walcker“ gibt der ganzen Region (Pays de Quimperlé, Bretagne) Klangkraft und Zusammenhalt. Am Samstag, 26. September war es nach 15 Jahren endlich so weit. Monseigneur Dognin, Bischof von Quimper und Léon, segnete die Walcker-Orgel der ehemaligen Christuskirche in einem Festgottesdienst am frühen Abend.

Bereits um 9.30 Uhr begann der Tag der Einweihung mit der Präsentation der restaurierten Walcker-Orgel mit den 1800 Pfeifen

durch den Orgelbauer Hervé Caill zusammen mit Bürgermeister Michael Quernez, der Präsidentin der Orgelfreunde Isabell In und Père Guillaume Croguennec, dem Pfarrer der Gemeinden Saint Colomban und Pays de Quimperlé.

Der Tag endete mit einem Konzert um 20.30 Uhr. Der international agierende Organist Virgile Monin spielte Werke von Bach, Clérambault, Debussy und Liszt und zusammen mit Jean-Pierre Moing ein Stück für Orgel und Bombarde, das bretonische Blasinstrument schlechthin.



So präsentiert sich nun die neue „Walcker“ in Frankreich

Orgel-Einweihung – 15 Jahre später

2005 kauften die damals 15 Mitglieder des Vereins „Les Amis de l’Orgue du Pays de Quimperlé“ die Orgel der Christuskirche. Mit zwei LKW kamen die Bretonen und bauten unmittelbar nach dem letzten Gottesdienst mit dieser Orgel am Sonntag, 4. September 2005, das dreieinhalb Tonnen schwere Instrument mit den 1814 Pfeifen ab. 14.000 Euro aus rein privaten Mitteln zahlten die Bretonen der Gemeinde. 2007/08 sollte die Orgel in die Kirche Notre-Dame de l’Assomption am Place Saint Michel in der Oberstadt in



Mitglieder des Vereins „Les Amis de l’Orgue du Pays de Quimperlé“

Quimperlé (Finistère) eingebaut werden. Dass die Einweihung erst nach fünfzehn Jahre erfolgen konnte, ahnte damals keiner. Da die Église de Notre Dame aber unter Denkmalschutz steht, musste die Erlaubnis zum Einbau von der Denkmalbehörde eingeholt werden. Diese beschloss, die Kirche erst zu restaurieren, da eine Wand feucht war. Die Arbeiten waren zusammen mit der Sanierung des kompletten Platzes St. Michel erst 2014 abgeschlossen. Die Zwischenlagerung der Orgel unter hoher Luftfeuchtigkeit im Manoir de Kernault tat ihr nicht gut. 2011 wurde sie stark beschädigt in Einzelteilen in die Werkstatt von Hervé Caill nach Plouzévédé gebracht. Die Kosten explodierten. Die veranschlagten 20.000 Euro von 2005 verachteten sich auf 160.000 Euro.

Private Gönner und Spender, die Kommune, eine kooperative Denkmalbehörde, der bretonische Orgelbauer Hervé Caill, gute Handwerker vor Ort, das Stadtmanagement und nicht zuletzt die Gemein-

demitglieder schafften es dennoch, das Projekt zu einem guten Ende und damit zu einem musikalischen Neuanfang zu bringen. Der Verein der Freunde schenkte die fertige „Walcker“ zum Schluss der Stadt Quimperlé.

Musikalischer Neuanfang für die Region

Im Oktober 2019 brachte der Orgelbauer Hervé Caill die Orgel mit einem neuen Prospekt, einem anderen Aufbau als der aus der Christuskirche an den Ort der endgültigen Destination. Im April 2020 verhinderte dann auch noch die Pandemie die feierliche Einweihung. Von nun an aber wird die „Walcker“ Teil des religiösen, kulturellen, pädagogischen, sozialen und touristischen Konzepts der Region sein. Es gibt inzwischen eine Orgelklasse am Konsistorium, Schulen sind eingebunden, sie wird Teil der Route des Orgues in der Bretagne, Ort für Festivals und so weiter. Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter unorgueaquimperle.com

Weihnachten steht vor der Tür Fairschenken leichtgemacht

Die Feiern werden dieses Jahr anders sein als bisher. Coronabedingt werden viele Feiern nicht wie gewohnt oder gar nicht stattfinden können. Wir helfen Ihnen dabei, dass Ihre Geschenke ankommen und machen Ihnen das Fairschenken ganz einfach: Kommen Sie zu uns in den Weltladen, suchen Sie ein Geschenk aus, bezahlen es direkt an der Kasse und wir liefern es innerhalb Mülheims kostenfrei aus. Übrigens: An den Samstagen im November und an den Samstagen im Advent sind wir bis 18 Uhr für Sie erreichbar.

Geschenke oder Gutscheine vorbestellen

Sie wissen schon, was Sie verschenken möchten oder möchten einen Gutschein verschenken? Schicken Sie uns Ihre Bestellung unter weltladen.shop@web.de. Vergessen Sie nicht, die Lieferanschrift anzugeben.

Auf Wunsch schreiben wir eine Weihnachts- oder Glückwunschkarte mit Ihrem Text dazu. Schreiben Sie ihn einfach mit auf die Bestellung.

Bei allen Email-Bestellungen erhalten Sie von uns eine Bestätigung mit dem Rechnungsbetrag. Dieser ist im Voraus auf unser Konto zu überweisen oder kann bar bei der Lieferung bezahlt werden. Unser kostenloser Lieferservice innerhalb Mülheims steht Ihnen selbstverständlich auch für Ihre eigene Bestellung weiterhin zur Verfügung.

Ihr Weltladenteam



© Foto: Lina Wecks

WELTLADEN MÜLHEIM

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr,
Samstag von 10 bis 14 Uhr sowie
im November und Advent bis 18 Uhr

Adresse:

Kaiserstraße 8
45468 Mülheim an der Ruhr

Weitere Informationen unter

weltladen.de/muelheim



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER



Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

GEMEINDEBRIEF ONLINE ERHALTEN

Wenn Sie den Gemeindebrief künftig nur noch online erhalten wollen, melden Sie sich bitte dazu auf unserer Homepage unter der Rubrik „Service / Menüpunkt: Abfrageformular“ an.

Zusätzlich bieten wir Ihnen an, in diesem Formular anzugeben, ob Sie über besondere Veranstaltungen per Email benachrichtigt werden möchten.

PFARRER

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Calvinstraße 27
☎ 423737 📠 4126518
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

Bezirk West

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5
☎ und 📠 488522
Küsterin Christa Kammer
Holunderstraße 3
☎ 015732586483
christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller
Reichstraße 52 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 015785721979 ☎ 30179938
📠 30179939
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Sophie-Scholl-Straße 34
Montag – Freitag
☎ 488569 ☎ 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
 015782873163
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder  496746  7821147
 detlef.hilder@ekir.de

Daphne Tolzmann  9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34  427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
 Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert

Regina Rosebrock  02051 965454
 evangelischer-friedhof@ekir.de

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Dirk Mann  3003106
 mann@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 488569  01709021565

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

 32014

Diakonie

Zentrale  3003-277
 Ambulante Diakonie  309-2860
 Ambulante Gefährdetenhilfe  302450
 Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003-223
 Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301-9504
 Ev. Betreuungsverein  7822360
 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003-258
 Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße  4595313

Telefonseelsorge

 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2  409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104  995130



Jesu Geburt

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2, Verse 1-20 aus Lutherbibel 2017